

15. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2014-2019

10. November 2015

Anwesend:

Ortsvorsteher:	A. Huber
Ortschaftsräte:	Morlock, Supper, Küffner, T. Huber, Scheer, Knüttel, Apostolidis, Postweiler
Beamte, Angestellte u.a.:	Giek – OV Wo. (Protokoll) Baumstark, Grundschule Wo. (Gast)
Urkundspersonen:	Apostolidis, Knüttel
Es fehlen:	Walther (krank)

Verhandelt am 10. November 2015. Der Ortsvorsteher eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 31.10.2015 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

T a g e s o r d n u n g :

1. Bericht über die Grundschule
2. Fußverkehrscheck in Wolfartsweier - Anfrage Herr OR Morlock (FDP)
3. Vorberatungen Doppelhaushalt 2017/2018
4. Beschlussvorlage des Gemeinderates „Vergabe der Leistung Einsammeln und Transport von kommunalen Abfällen in vier Ortschaften der Stadt Karlsruhe“ - Anhörung des Ortschaftsrates
5. Öffentlicher Bücherschrank in Wolfartsweier - Weitere Vorgehensweise
6. Mündliche Anfragen
7. Mitteilungen der Verwaltung

Zu 1.:

Frau Baumstark berichtet über Aktuelles aus der Grundschule (Bericht liegt der Ortsverwaltung vor).

OR'in Scheer erkundigt sich, wie viele Kinder für die Ganztagschule in Wolfartsweier gemeldet wurden.

Laut Frau Baumstark geht man hier von der Gesamtzahl der Bedarfsanmeldungen der Höhenstadtteile aus. Hier liegt der Bedarf bei über 100 Kindern.

OR'in Küffner fragt an, ob bereits ein Konzept für die Ganztagschule festgelegt wurde. Frau Baumstark teilt hierzu mit, dass es seitens der Stadtverwaltung hierzu Vorgaben gibt, die einen Ganztagsbetrieb von montags bis freitags, freitags allerdings bis 13:00 Uhr, mit 8h täglich vorsieht. Hier sind auch Nachmittagsunterricht und Ruhephasen vorgesehen.

OV Huber weißt hierbei nochmals auf die Vielzahl der Alleinstellungsmerkmale der Grundschule hin und fasst diese zusammen.

OR Morlock erkundigt sich nochmals zum Thema Inklusion und einer evtl. Spezialisierung der Grundschule hierzu.

Frau Baumstark teilt hierzu mit, dass man eine intensivere Zusammenarbeit mit der Erich-Kästner-Schule anstrebt. grundsätzlich ist es schwierig, wenn eine Grundschule verschiedene Inklusionsbedarfe abdeckt. Daher werden gruppenbezogene Lösungen nach jeweiligem Inklusionsbedarf angestrebt. Letztendlich entscheidet das Schulamt hierüber.

Die Grundschule Wolfartsweier hat bereits bestimmte Gerätschaften und Räumlichkeiten für die dort vorgesehene Inklusion, Schüler mit Sprach- bzw. Gehöreinschränkungen angeschafft bzw. ausgestattet.

OR Morlock erkundigt sich des Weiteren zu der städtischen Verbreitung der jahrgangsgemischten Schulklassen, für die ebenfalls die Grundschule Wolfartsweier Vorreiter war.

Frau Baumstark berichtet hierzu, dass es dies bezüglich derzeit ca. 10 Klassen in Karlsruhe gäbe. Allerdings sei es schwierig hierzu ein gutes Konzept zu entwickeln. Eine gewünschte Verbreitung der jahrgangsgemischten Klassen sei leider noch nicht erfolgt.

OR'in Scheer fragt an, ob die im vergangenen Schuljahr eingeführte Singpause auch in diesem Schuljahr fortgeführt wird.

Frau Baumstark teilt mit, dass auch hier die Grundschule ein Alleinstellungsmerkmal in Karlsruhe hat. Ursprünglich käme dieses Konzept aus dem Düsseldorfer Raum, wo die Singpause auch sehr stark verbreitet sei.

Ziel hierbei sei es, dass die Kinder nach vier Jahren nach den Noten auf den Blättern singen können.

Frau Baumstark verweist hierzu, dass man auf Spenden angewiesen sei, die sich allerdings noch nicht, wie erhofft, eingestellt haben.

Zu 2.:

OV Huber verliest die Anfrage von OV Morlock und erläutert das Konzept Fussverkehrscheck.

OV Huber teilt weiter dazu mit, dass auf Anfrage beim Fachamt, der Fussverkehrscheck in Wolfartsweier nicht vorgesehen sei und das Verfahren für Karlsruhe abgeschlossen sei. Am 26.11.2015 findet hierzu noch eine Abschlussveranstaltung in der Karlsburg in Durlach statt.

Zu 3.:

OV Huber weist nochmals auf den zeitlich früher beginnenden „Fahrplan“ für den Doppelhaushalt 2017/2018 hin und nennt die ersten Ideen, die von der Ortsverwaltung aufgestellt wurden:

- Barrierefreier Umbau der Ortsverwaltung (laut Fachamt aber vermutlich schon zu spät)
- Anschaffung eines neuen Pritschenwagen für den örtlichen Bauhof

- Erneuerung des Bolzplatzes an der Grundschule
- Lichtkonzept für den Zündhütleturm
Hierzu teilt OR Morlock mit, dass hierfür bereits ein Plan erstellt, aber dieser in einem der vorherigen Haushalte, aus Kostengründen, nicht berücksichtigt wurde
- Kunst im öffentlichen Raum bzw. Kunst am Bau, z.B. KiTa-Provisorium
- Aufwertung des Wetterbachverlaufes

Seitens des Ortschaftsrates werden folgende Vorschläge eingebracht:

- Parkbänke am Wegesrand am Biotop, z.B. aus den Resten des KA300-Pavillions, aus denen Bänke erstellt werden sollen (OR Supper)
- Fortführung der Sanierung der Kreuzackerstr., zwischen Rathausstr. und Mergelackerstr. (OR Postweiler)
- Aussegnungshalle (OR Huber)
OV Huber teilt hierzu mit, dass eine Einstellung der Gelder im DHH 2017/2018 erfolgen sollte. Eine Verpflichtungsermächtigung ist bereits für 2016 vorgesehen
- Sanierung und Erweiterung des Mitteltrakts in der Grundschule im Blick auf die kommende Ganztageschule (OR Morlock)
OV Huber hält fest, dass dieses ein wichtiger Bestandteil für die weitere Diskussion zur Ganztageschule sei und spätestens im übernächsten Haushalt hierfür Mittel eingestellt werden müssen
- Umgestaltung der Ortseingänge, wie bereits im Rahmenplan für die Höhenstadtteile vorgesehen (OR Morlock)

Zu 4.:

OV Huber erläutert die Beschlussvorlage des Gemeinderates

OR Morlock weist darauf hin, dass bislang die Privatanbieter kostengünstiger waren.

Dieses wird von OR Supper bestätigt.

OV Huber geht davon aus, dass keine Umlegung evtl. Mehrkosten auf den Bürger erfolgt, würde dieses aber gegenüber dem Gemeinderat mitteilen, dass bei einer Kostenumlegung Bedenken seitens des Ortschaftsrates bestehen würden.

Zu 5.:

OV Huber fasst nochmals die Historie zum Bücherschrank zusammen.

Der Geschichtsverein fragt an, wer zukünftig für die Unterhaltung des Bücherschranks zuständig bzw. wie diese geregelt werde.

Nach Rücksprache mit den anderen Bergdörfern wird die „Pflege“ und Unterhaltung von den jeweiligen Ortsverwaltungen übernommen, jedoch seien keine finanziellen Mittel hierfür eingestellt.

OR'in Küffner hat den Eindruck, dass der Bücherschrank gut ankommt und von der Bürgern angenommen wird.

OR Supper schlägt vor, dass man wie in den anderen Ortsverwaltungen verfährt und kleinere Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen durch die Ortsverwaltung bzw. den örtlichen Bauhof durchgeführt werden.

OR Huber erkundigt sich, wie bei den anderen Ortsverwaltungen bei größeren Schäden verfahren wird.

OV Huber teilt hierzu mit, dass für größere Schäden auch dort keine Mittel im Haushalt eingestellt seien. Die Unterhaltung und Pflege wird zukünftig die Ortsverwaltung und der Bauhof übernehmen. Sollten größere Schäden auftreten bzw. Kosten anfallen,

müsste ggf. geprüft werden, ob es sich lohnt, den Bücherschrank auch weiterhin zu erhalten.

Zu 6.:

Es liegen keine mündlichen Anfragen vor.

Zu 7.:

- OV Huber teilt mit, dass der Neue Grundweg noch in diesem Jahr angelegt werden soll. Dieses wurde vom Fachamt mitgeteilt.
- Der Vortrag zum Thema „Monitoringsystem LeNa“ wird sich voraussichtlich auf die Januar-Sitzung verschieben, da das Fachamt derzeit noch mit den Auswertungen beschäftigt sei.
- Der Volkstrauertag soll dieses Jahr in enger Zusammenarbeit der Kirche mit der Ortsverwaltung erfolgen. Um 10:30 Uhr ist ein kurzer Gottesdienst vorgesehen, zu dem Kirche und Ortsverwaltung einladen, danach wird die Krankniederlegung erfolgen.
- Das Tiefbauamt teilt mit, dass im Rahmen der Sanierung der Steinkreuzstr. keine Umsetzung einer geschwindigkeitsregulierenden Ampelanlage vorgesehen sei.

Der Ortsvorsteher schließt die öffentliche Sitzung um 20:22 Uhr.

Genehmigt und unterschrieben.

Ortsvorsteher Huber:

Schriftführer:

Ortschaftsrat: